

**Bericht zum Steinkauzberingen
beim Stiftsgrundhof am 06.06.2011**

Teilnehmer: Heinz Bechtle und Sohn, Werner Fleischmann, Rainer Siegle mit Enkel,
Stücklesbesitzer Günter Schäffler und Enkel, Rolf Pfaff vom NABU, BK, Ro-
samarie Stifel, William Patrick

Medien: Annette Clauß mit Fotograf Martin Stollberg, Stuttgarter Zeitung
Regina Munder mit Fotograf Gabriel Habermann, Winnender Zeitung

Treffpunkt: 14:00 Uhr
Ende: 15:00 Uhr,
Wetter: 20 °C, kurz nach Regenschauer



Doch, man kann sagen, dass es schon ein größeres Aufgebot war, der Beringung zuzusehen. Wir hatten den Redakteurinnen schon vor langer Zeit versprochen, sie bei solch einer Beringung teilnehmen zu lassen. Es geht aber hier weniger um die Tätigkeit des Ringanbringens, sondern eher darum, dass wir es hier mit ausgesprochen herzigen Geschöpfen zu tun haben. Nein..., ich meine diesmal die Steinkäuze!





Werner hatte schon die Leiter in Stellung gebracht, um die vier Jungtiere aus der Niströhre zu holen. In der Zwischenzeit sprach Rainer mit den beiden Journalistinnen über das Warum und Wie. So ist z.B. festgelegt, dass Jungvögel immer am linken Fuß beringt werden. Die Beringungsdaten (Ringnummer, Gewicht und Federlänge) werden notiert und an die Vogelwarte Radolfzell gemeldet. Im allgemeinen ist das Prozedere damit schon wieder vorbei, aber hier war doch ein gewaltiger Aufmarsch an Fotografen, die „Stars“ ließen dies allerdings äußerlich völlig gelassen über sich ergehen.

Der weibliche Altvogel ist an fehlenden Federn an Brust und Bauch zu erkennen. Über diese unbefiederte Körperstelle, dem Brutfleck, gibt sie ihre Körperwärme über direkten Hautkontakt an die Eier und später an die Jungen ab. In Rainers Händen nahm sie auch alles relativ gelassen, aber neugierig, hin.

Wir hoffen mit solchen Aktionen auf mehr Verständnis für den Erhalt dieser streng geschützten Eulenart bei der Bevölkerung. Vor allem aber wollen wir an die Bereitschaft der Stücklesbesitzer appellieren, Steinkauzröhren auf ihren Grundstücken zuzulassen.



w.p.